Erdenleid angesprochen werden konnte, hat der Tod seinen tiefen, wuchtigen Ernst. Wir gedenken der Toten, der Toten ...., der Blüte deutscher Nation, die in 4½ jährigem grausamen Morden frühzeitig ins Grab sank, der Helden, die auf den weiten Schlachtfeldern in Ost, West und Süd für Heimat und Vaterland ihr Leben ließen und meist mit dem stolzen Bewußtsein des Siegers in die Ewigkeit hinüber schlummerten. Gedanken der Liebe und Treue wandern heute hinaus zu ihnen, die zu Tausend- und Abertausenden auf künstlerisch angelegten Militärfriedhöfen liegen, hinaus zu den beiden Fliegern, denen man an ihrer Absturzstelle ein Grab schaufelte, hin zu der Husarenpatrouille, die man mitten auf grünem Wiesenplan in kühle Erde senkte, hin zu dem Grab der Namenlosen im Schloßparke von St. Marie, das Freund und Feind im Tode vereint, hin endlich zu den vielen, vielen, die in dem zerwühlten Boden Flanderns und vor Verdun, in russischen Sümpfen und den Wellen des Meeres wenn auch kein Grab, so doch eine Stätte zum letzten Schlafe fanden. Wir gedenken der Toten, der Toten ...., und wir müssen wohl auch früher oder später an das eigene Sterben denken. Möge es kein Zweifeln und Verzweifeln sein. „Nach einer Prüfung kurzer Tage erwartet uns die Ewigkeit." Das Ewigkeitslicht des Christentums leuchtet in so viele Erdenrätsel; es verklärt mit seinem Segen auch das Rätsel des Todes .... Lg.

Was die Woche brachte.

Noch einmal holte der Winter gleich am Anfang der vergangenen Woche zu einem kräftigen Schlag aus, um dann desto schneller kampfunfähig zu werden. Der Schnee fiel in solchen Mengen zur Erde, wie wenn man spricht: „was vom Himmel herunterkommen konnte". Dabei steigerte sich die Kälte immer mehr. Doch, wie gesagt, ebenso schnell war der Sturz. Zeigte das Thermometer am Montag abend noch — 6 Grad R. an, so war der Stand am folgenden Abend + 1 Grad R. Die Wärme hat seitdem immer zugenommen und stieg bis auf 5 Grad R. Wärme und Regen, der sich gleichzeitig einstellte, haben schon bedeutend Aenderung geschaffen. Der Schnee ist trotz seiner Mengen stark im Schwinden. Schon leuchtet der Erdboden auf den Fluren wieder hervor, und bei anhaltendem Tauwetter werden auch bald die letzten Andenken des Winters verschwunden sein. Neue Hoffnung hat sich der Menschen bemächtigt. Und warum sollte dies nicht auch sein? Es hat schon Jahrgänge gegeben, in denen der Landmann erst im Januar die Saat einbringen konnte, — und doch stand die nächste Ernte der der anderen Jahre nicht nach. Mit Gottvertrauen wollen wir darum der Zukunft entgegensehen. Wenig Hoffnung können wir allerdings nur in bezug auf die Freigabe unserer gefangenen Brüder in Frankreich haben, umsomehr da jetzt die Regierungspartei in diesem Lande bei den Wahlen einen vollen Sieg errungen hat. Wir können daraus auf die Gesinnung schließen, die in Frankreich gegen Deutschland herrscht. Das französische Volk hat dadurch zu erkennen gegeben, daß bei ihm der Vernichtungswille gegen Deutschland ebenso stark ist wie bei der Regierung. Massenkundgebungen gegen die ungerechtfertigte Zurückhaltung unserer Kriegsgefangenen wurden in der verflossenen Woche in fast allen größeren Städten unseres Vaterlandes von ehemaligen Kriegsgefangenen oder angeregt durch diese veranstaltet. In den Versammlungen brachte man die größte Entrüstung über die Zurückhaltung und unmenschliche Behandlung unserer Kriegsgefangenen zum Ausdruck. Der Schmerz über das herbe Schicksal der in fremdem Lande schmachtenden Deutschen ist nicht nur bei den ehemaligen nun erlösten Gefangenen und deren Anverwandten zu finden, nein das gesamte deutsche Volk ist empört und erbittert ob der großen Schmach, die uns Frankreich anzutun sich erdreistet. Leider ist anzunehmen, daß die Volkserhebungen in Deutschland gegen diesen völkischen Skandal ebenso ohne Eindruck auf Frankreich sein werden, wie es die unendlich vielen Vorstellungen und Bitten unserer Regierung bisher gewesen sind. Mit gespannter Aufmerksamkeit und gemischten Gefühlen wurden in den letzten Tagen die Vernehmungen der beiden hervorragendsten Männer unseres Vaterlandes, Hindenburgs und Ludendorffs, vor dem Untersuchungsausschuß in Berlin verfolgt. Während der jetzt eingetretenen Pause hat das deutsche Volk hinreichend Zeit und Gelegenheit, sich selbst ein Urteil über die vollzogenen Tatsachen in dieser Hinsicht zu bilden.

— **Versetzt.** Unter dem 15. November 1919 ist an Stelle des an die Amtshauptmannschaft Plauen versetzten Regierungsassessors Fraustadt der Regierungsassessor Dr. Wittgenstein von der Amtshauptmannschaft Dresden-N. zur Amtshauptmannschaft Meißen versetzt worden.

— **Valutafrage.** Als wirksame Abwehrmaßnahmen gegen die Verschleuderung der deutschen Ware an das Ausland und als Weg zur Hebung unserer Valuta dürfte die Erhebung von Ausfuhrzöllen sein. Die Ausfuhrzölle, auf die man zukommen müßte, brauchten nicht hoch zu sein, um die volle Differenz zwischen Inlands- und Auslandspreisen voll zu erfassen. Aber welche Zölle sollen erhoben werden, Wertzölle oder spezifische Zölle? Der Wertzoll, die Erhebung nach dem Fakturenwert begünstigt die Schieberverhältnisse; man wird auf die spezifischen Zölle, die Erhebung nach dem Gewicht, zukommen müssen. Aber die technischen Schwierigkeiten für die Erhebung sind außerordentlich große. Die sächsische Regierung hat sich deshalb auch vorläufig der Erhebung der Wertzölle nicht widersetzt mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß dies nur eine vorläufige Maßnahme ist. Bei den geplanten Zöllen mit einem Aufschlag von 200% würden dem Reiche etwa 6—8 Milliarden Mark zufließen.

— **Briefbeförderung nach der Ukraine.** Das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Abtlg. für Gefangenenfürsorge, Berlin, gibt bekannt, daß nach Mitteilung der Mission des Roten Kreuzes in Berlin, diese nunmehr in der Lage ist, in mäßigem Umfange Briefe nach der Ukraine zu befördern, jedoch ohne Gewähr für die Frist und Sicherheit der Zustellung übernehmen zu können. Die vorgenannte Mission hat sich bereit erklärt, die Beförderung von Briefschaften zu übernehmen, die dem Zentralkomitee zur Vermittlung eingehen. Wir bitten deshalb im Sinne dieser Bekanntmachung, Angehörigen zu raten, Briefe zur Weiterbeförderung nach der Ukraine dem Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz Berlin, Scharnhorststraße 35, zuzusenden.

— **Der Goldzoll.** Laut amtlicher Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom 20. November ist für die Kalenderwoche vom 23.—30. November das Aufgeld auf 775 vom Hundert festgesetzt, so daß für je 100 Mark Gewichts- oder Wertzoll insgesamt 875 Mark zu zahlen sind.

— **Rossen.** In der heutigen Ratssitzung verabschiedete sich unser langjähriges Stadtoberhaupt, Herr Bürgermeister Dr. Eberle, von den Mitgliedern des Ratskollegiums. Nach Erledigung der Tagesordnung legten sämtliche 6 unbesoldeten Ratsmitglieder ihre Aemter nieder, erklärten sich aber bereit, bis zur Wahl eines neuen Ratskollegiums die Geschäfte weiterzuführen.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Zschunke in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer i. R. Gärtner, für den Inseratenteil: Arthur Zschunke, beide in Wilsdruff.

Zur Ausführung u. Pflege von Garten- u. Obstanlagen 948 empfiehlt sich **Otto Bäuerle,** Landschaftsgärtner, **Wilsdruff,** Bahnhofstr. 134 (Seidel). Fernruf Nr. 10

Tanz-Lehr-Institut v. Willi Herrmann
Dresden-Tr. 23, Burgsdorffstraße 5 part.
Donnerstag den 27. Nov. abends 7 Uhr beginnt ein **gutbürgerlicher und kaufmännischer neuer**
Tanz-Lehr-Kursus
im Gasthof
Goldener Löwe, Wilsdruff
Gelehrt werden sämtliche Rund-, Gesellschafts- u. Karreetänze, sowie alle modernsten Tänze.
Dauer 3 Monate. Leichtfaßliche Methode.
Für gewissenhafte, gründliche Ausbildung leiste ich vollste Garantie. 708
Geschätzte Anmeldungen bitte schon jetzt im Unterrichtslokal oder in meiner Wohnung bewirken zu wollen.

Altenberg im Erzgebirge (Bezirk Dresden) 823
Höhere Verkehrsschule mit Realschulziel
13j. Knab. u. Mädch. aufnahmefäh. – Einj.-Freiw.-Zeugn. nach 4j. – Prosp. unentgeltl. d. Direktion oder Bürgermeisteramt.

Achtung Landarbeiter!
Stellung finden für sofort und Neujahr
Knechte, Mägde und Pferdejungen
durch den
Arbeitsnachweis des Landeskulturrates
Nebenstelle Wilsdruff, Am Ehrenfriedhof 213.
Fernsprecher 429. 639 **Lohn nach Tarif.**

Stelle einen Transport hochtragender sowie frischmelkender
Kühe
von Sonntag ab bei mir zum Verkauf.
Alfred May, Röhrsdorf,
Zucht- und Schlachtviehhandlung. 929

Oswald Mensch Nachf.
Inh.: Emil Mensch
Rossschlächterei und Pferdegeschäft
Potschappel, „Goldener Löwe" 5432
Fernsprecher Amt Deuben 736
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

Ich **suche** zu höchsten Preisen
Heu
Stroh
Hafer
Ich biete an ab Lager
Kali
Kainit
Düngekalk
(in Stücken und gemahlen)
Brennholz
Ich erbitte **sofort** Angebote und Bestellungen.
Louis Seidel
Wilsdruff,
Fernsprecher 10. 949

Herren- und Damen-Ulster 878
Anzüge, Joppen, Hosen u. Schuhe, Friedensware, kaufen Sie preiswert bei **Reich, Dresden,** Große Brüdergasse 14 I. bei Wobsa im Hause. Frack-, Gehrock- u. Smokinganzüge werd. tageweise verlieh.

Ein Paar kräftige
Zugpferde
sucht sofort zu kaufen
E. A. Poller, Wilsdruff,
Parkstraße 134 R I,
Fernsprecher 406. 965

Bruchkranke
können ohne Operation und Berufsstörung geheilt werden. Nur persönliche Behandlung. Nächste Sprechstunde in **Dresden,** Hotel Winzer, Prager Str. 50, Donnerstag den 4. Dez. von 10—1 Uhr.
Dr. med. Laabs, 936
Spezialarzt für Bruchleiden.

Steinschrotmühlen
für Hand- und Kraftbetrieb,
Häckselmaschinen, Kreissägen, Milch-Separatoren, Butterfässer, Rübenschneider, Heuwender, Gras- und Getreidemäher, gebr. Massey-Harris-Binder offeriert billigst
Bruno Grosse, Wilsdruff.
Fernruf 430. 947

Kurt Siering, Potschappel
Rossschlächterei, Speisewirtschaft u. Pferdegeschäft
Fernsprecher Amt Deuben Nr. 2151 5294
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

Achtung! Zahle für **Schlachtpferde** angemessene Preise. Roßschlächterei **Heinr. Hahnisch, Potschappel.** Tel. 2779 Amt Deuben. Bei Notschlachten Transportwagen zur Stelle.

Aerztlich begutachtet und empfohlen! 583
Flechten aller Art
beseitigt sicher Herzelsbrine.
Periodenstörungen
regeln Dr. Wolffs Hämo-Tabl.
Nervosität
heilbar durch Kopra, äußerlich. Je Orig.-Pack. 4,50 (Nachn. 4,80).
Versandhaus Lehner, Dresden-N 23.

Suche für **sofort** sowie **Neujahr**
Knechte, Mägde, Pferdejungen.
Bernhard Pollack,
Stellenvermittler,
Wilsdruff, Markt Nr. 10.
Fernsprecher 512. 630
Lohn nach Tarif.

Ofen
kleine Kochmaschine
(eiserner Kasten mit Kachelaufsatz) sowie eine
Sommermaschine
zu **verkaufen.**
Wo? Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl. u. **957.**

2 Pferde
und zwar ein kleiner Schimmel und ein starker Fuchs, stehen zum **Verkauf im Gasthof Grumbach.**

Hund 943
ist **zugelaufen.** Abzuholen **Lampersdorf Nr. 14.**

Bettnässen
Befreiung **sofort.** Alter u. Geschlecht angeb. — Auskunft umsonst. **Sanitas, Fürth/B.**
95 Flößaustraße 23.

Verein
Heimatdank
der Amtshauptmannschaft Meißen.
Anmeldungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle bei der Amtshauptmannschaft, die Vertrauensmänner des Vereins u. d. Gemeindevorstände des Bezirkes. Jahresbeitrag mindest. 1 Mk., juristische Personen u. Vereine ohne Rechtsfähigkeit mindestens 10 Mk.

Hafer
und
Stroh
kauft zu höchsten Preisen
Louis Kühne,
Hofemühle, 876
Fernsprecher 42.

Küchenmädchen
15 bis 17 Jahre alt, zum sofortigen Antritt **gesucht.**
Fremdenhof Stadt Dresden, Dippoldiswalde. 901

Gew. **junger Mensch,** 19 Jahre alt, welcher Lust hat, die **Landwirtschaft zu erl.** und in allen vork. Arb. mit einzugr., sucht zum 1. Januar 1920 oder später Stellung. Angebote unter **941** an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Suche für Neujahr in kleine Landwirtschaft ordentliches, zuverlässiges 940
Mädchen
nicht unter 16 Jahre. Zu erfragen **Grumbach 142.**

Kleine Anzeigen
aller Art finden in dem **Wilsdruffer Tageblatt** große zweckentsprechende Verbreitung und haben gute Wirkung.